

HERSA teilt mit:

Licht und Energie formieren sich in einer F&E -Kooperation

energetische Lösungen im Gebäudebereich

Stand 31.01.2015 Bearbeiter A.Bauerle

Der stetige Erfolg der Firmengruppe **HERSA** lag darin, dass sie es immer verstand ihr Produktportfolio im Bereich Bauen und Ausrüstung dem techn. Strukturwandel anzupassen. Die aktuelle analytische Bewertung sollte die Perspektiven für den weiteren geschäftlichen Erfolg der **HERSA** in diesen Bereichen evaluieren.

Aus dem Ergebnis dieser Untersuchungen konnten jetzt grundlegende strukturelle Verlagerung in den von **HERSA** belieferten Märkten abgeleitet werden:

- Die Auftraggeber ändern sich,
- die Begriffe wechseln,
- das Sicherheitsbedürfnis ändert sich,
- die Technologien unterliegen einem schnellen Wandel
- der Bedarf an effizienten Energiesystemen und deren Einbindung in die Kommunikationswelt wächst stetig.
-

und

- diese, vor allem elektronischen Elemente
- zusammen mit der Aktuatorik und Sensorik –
diffundieren unaufhaltsam in die Wachstumsmärkte Facility und Bautechnik.

Begleitend zu den vorgenannten Entwicklungen

- steigt der Bedarf an effizienten möglichst autarken Energiesystemen zur Versorgung von technischen Einrichtungen im Gebäude
- und deren Einbindung in die Kommunikationswelt.

Die Geschäftsleitung beschloss, diesem technischen Strukturwandel mit dem Ziel zu begegnen, dass **HERSA** in naher Zukunft die neuen Verfahren und Techniken in sein bisheriges Arbeitsfeld der klassischen bautechnischen Elemente integriert und sich dann in den neu entstehenden Produktlinien zum Technologieführer entwickelt. Zur schnellen Umsetzung dieser ehrgeizigen Ziele gründeten zum Jahresbeginn 2015 die Partner

- **HERSA GmbH** und das
- **Steinbeis-Transferzentrum STZ 584**

im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft das Joint-Venture

- **EEC^{2*}**

**Efficient Energy Competence Center*

und **HERSA** wird mit diesem techn.wissenschaftlichen Partner seine technologische Basis erweitern.

Die Kooperationspartner beabsichtigen eine geschäftliche Zusammenarbeit

- zur gemeinschaftlichen Umsetzung einer Gesamtlösung im Umfeld der erneuerbaren Energien und deren Einbindung in bestehende **HERSA**-Produkte,
- zur Ausarbeitung von Applikationslösungen für die neuen Produkte und Projekte. Dazu gehören sowohl die Beratung, Evaluierung, Definition und ggf. die Entwicklung.

Die Partner setzen als Prämisse voraus, dass die diskutierten Systemlösungen außergewöhnliche Marktchancen haben werden, begleitend von der zwingenden Zielsetzung den ökonomischen und ökologischen Nutzen sowie das hohe **HERSA** Qualitätsniveau "*Made in Germany*" auszubauen.

Sämtliche Aktivitäten zwischen den Partnern erfolgen auf Basis dieser Vereinbarung.

Das **STZ** ist als Entwicklungsinstitut vorwiegend für die Tätigkeitsfelder

- Informations- und Orientierungssysteme in Gebäuden und Anlagen,
- Transponder gestützte Identifikationslösungen,
- kleine dezentrale Energiesysteme,
- LED-Lösungen

gegründet worden. Das Unternehmen und die Mitarbeiter verfügen über langjährige Erfahrungen in der Informationstechnik, speziell auf dem Gebiet der Facility-Technologien und haben in den letzten Jahren vielfältige Produkte mit den Partnern erfolgreich am Markt positioniert.

Die **HERSA**-Firmengruppe wird die neu entwickelten Verfahren, Baugruppen, Geräte und Systeme produzieren und unter dem Markennamen **EEC²**, darüber hinaus auch die mit externen Partnern entwickelten Hardware-Komponenten, Software und Projekt bezogenen Dienstleistungen vermarkten.

Die geplanten Produkte sollen im Hinblick auf den Funktions- und Gestaltungsnutzen, zusammen mit den ökonomischen und ökologischen Rahmenbedingungen und den Qualitätsstandards einen weltweiten Alleinstellungscharakter erreichen und das in Verbindung mit außergewöhnlichen Marktchancen!

Jeder Partner bringt dabei seine einzigartigen Fähigkeiten und Erfahrungen in dieses Joint-Venture ein. Dabei nutzen die Partner das akkumulierte Wissen und das Können erfahrener Fachleute im eigenen Haus zusammen mit dem Know-how und der Leistungskraft der Partnerfirmen. Die Entwicklungs- und Geschäftsziele wachsen daraus immer mehr zusammen. Das Joint-Venture vereint und bündelt diese in einem neu formierten Leistungsspektrum.

In der neu geordneten Ausrichtung der Aktivitäten spielen die Kommunikationstechniken eine immer wichtigere Rolle. Mit dem geplanten Entwicklungsziel werden damit alle Geräte untrennbar in einer Systemlösung verbunden. Die datentechnischen Komponenten, Draht gebunden oder als Funk gestützte Systemtechnik aus dem Steinbeis-Institut **STZ 584** runden die technischen Gesamtlösungen ab.

So entstehen zum Teil völlig neuartige ganzheitliche Systemtechnologien in den neu geschaffenen Produktparten die im Hause **HERSA** einen neuen Geschäftszweig eröffnen:

- ***Facility Technology & Building Technology***

Diese dort wirkenden Baugruppen kommen sowohl für geschlossene Räume, in Industrieumgebungen oder im Freien zum Einsatz. Sie eröffnen weite Einsatzbereiche in stationären und mobilen Anwendungen, die von der Produktionslogistik über die Industrieautomatisierung, die Gebäudeautomatisierung bis hin zur Energietechnik reichen.

„Der von Anfang an favorisierte branchenübergreifende Fokus auf Energie-, Beleuchtungs- und Sicherheitstechnik, Facility Technology & Building Technology führte in der Evaluierungsphase zu einem unerwartet positiven Echo in den Zielmärkten. Wir sind auf dem Weg!“

erläutert Peter Herzog, Geschäftsführer HERSA GmbH.